

# kulturBOGEN



SONNTAG, 29. APRIL GEÖFFNET!\*

\*Buchendorfer Gartenmarkt-Sonntag: Gartencenter 13–18 Uhr, Café Restaurant 9–18 Uhr | Aktionsangebote & Kinderprogramm

Mehr Infos und Online-Shop: [www.kiefl.de](http://www.kiefl.de) | Gartencenter Kiefl GmbH | Neurieder Straße 53 | 82131 Gauting

UNGLAUBLICHE AUSWAHL, EINZIGARTIGES AMBIENTE!

JETZT NEU!





**KABARETT**

**Hirnklopfen:** Jetzt mal Hand aufs Hirn – oder raucht Ihnen schon das Herz? Kann man Herzschmerz einfach wegklopfen? In seinem zweiten Soloprogramm zwischen Chanson und Musikkabarett nimmt **Felix Oliver Schepp** sich zwei Dinge vor: Den Verstand und das Gefühl. Mit schrägen Liedern und skurril-poetischen „Scheppsons“ macht der Kabarettist sich auf die Suche nach dem richtigen Maß. Er singt von Kindern, die bis zur Kritikunfähigkeit hochgelobt werden und bittet den Heiligen Perfektus um Ablass. Er treibt die Geltungssucht der Generation Individuell so weit, dass das narzisstische Mauerblümchen seinen Ausweg im Pflanzendüngrer sucht. Er appelliert, sich nicht auszuruhen auf diesem ewigen „Bleib wie Du bist!“. Weg von der Engstirnigkeit! Für ein bisschen mehr Großherz. Ohne gleich den Kopf zu verlieren. Und das von ganzem Herzen.

**Do., 26.4., um 20 Uhr im Vitus-Stüberl von Monis Brettl im Oberen Wirt Gilching [www.kulturmonie.de](http://www.kulturmonie.de)**

Foto: Privat

**Fuchs-Treff – nix für Hasenfüße:** Schreit der Fuchs frühmorgens im Hühnerstall: raus aus den Federn! Mit schlaun Texten, frechen Liedern, viel Witz und dabei immer klug, streift **Josef Brustmann** – Musikkabarettist und Mitglied des Bairsch Diatonischen Jodelwahnnsinns – ausgefuchst durchs wildwüchsige Lebensunterholz. Er findet immer was und zieht dem Leben das Fell über die Ohren, schaut nach, was darunter ist, und macht sich aus dem Balg einen warmen Kragen. Mit dabei sind circa ein halbes Dutzend originellschräge Instrumente, betörender Gesang und so ein Pfeifen ...

**Mi., 9.5., 19.30 Uhr im Pfarrstadel Weßling, [www.unserdorf-wessling.de](http://www.unserdorf-wessling.de).**

Foto: Brustmann



**LANGE NACHT**

Ein langer Abend voller Musik, Poesie und Tanz: Die **2. Gilchinger Lange Nacht der Kunst und Kultur** ist eine Benefizveranstaltung des Kunstforums Gilching e.V. Dieses lädt am 5. Mai ein zu wunderbarem Swing, zu Klaviermusik, Jazz, Kids in Concert, Lesung und zu einem Schachspiel in 29 Zügen – ein getanztes Königsspiel des Ballettensembles der Musikschule Gilching (Choreographie von Hannelore Husemann-Sieber) zur Musik von Dmitrij Schostakowitsch (24 Präludien für Klavier, op. 34). Moderieren werden den Abend Ann Schneidt und Elizabeth Hopkins. Die Spenden gehen an das Mutter-Kind-Haus in Gilching. Im Mutter-Kind-Haus Gilching finden Frauen aus dem Landkreis Starnberg mit ihrem Kind beziehungsweise ihren Kindern oder schwangere Frauen Aufnahme, die vorübergehend in eine persönliche Notlage geraten sind. **Au., 5.5., ab 18 Uhr, in der Aula des Christoph-Probst-Gymnasiums, Gilching; [www.kunstforum-gilching.de](http://www.kunstforum-gilching.de).**

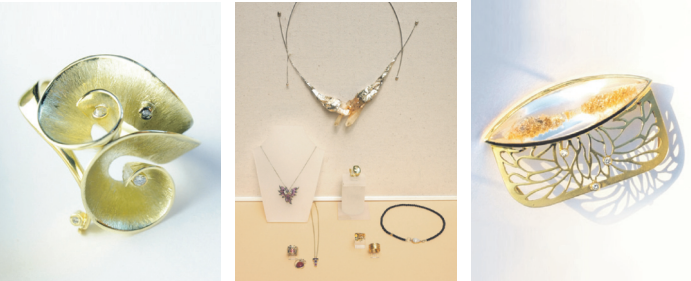
Foto: Veranstalter

Barbara Reimold



GOLDSCHMIEDE-  
MEISTERIN  
SACHVERSTÄNDIGE

HAUPTSTRASSE 14  
82139 STARNBERG  
TELEFON (0 81 55) 1 51 89



Schmuck

von Kunst zu Kunsthandwerk

ÖFFNUNGSZEITEN

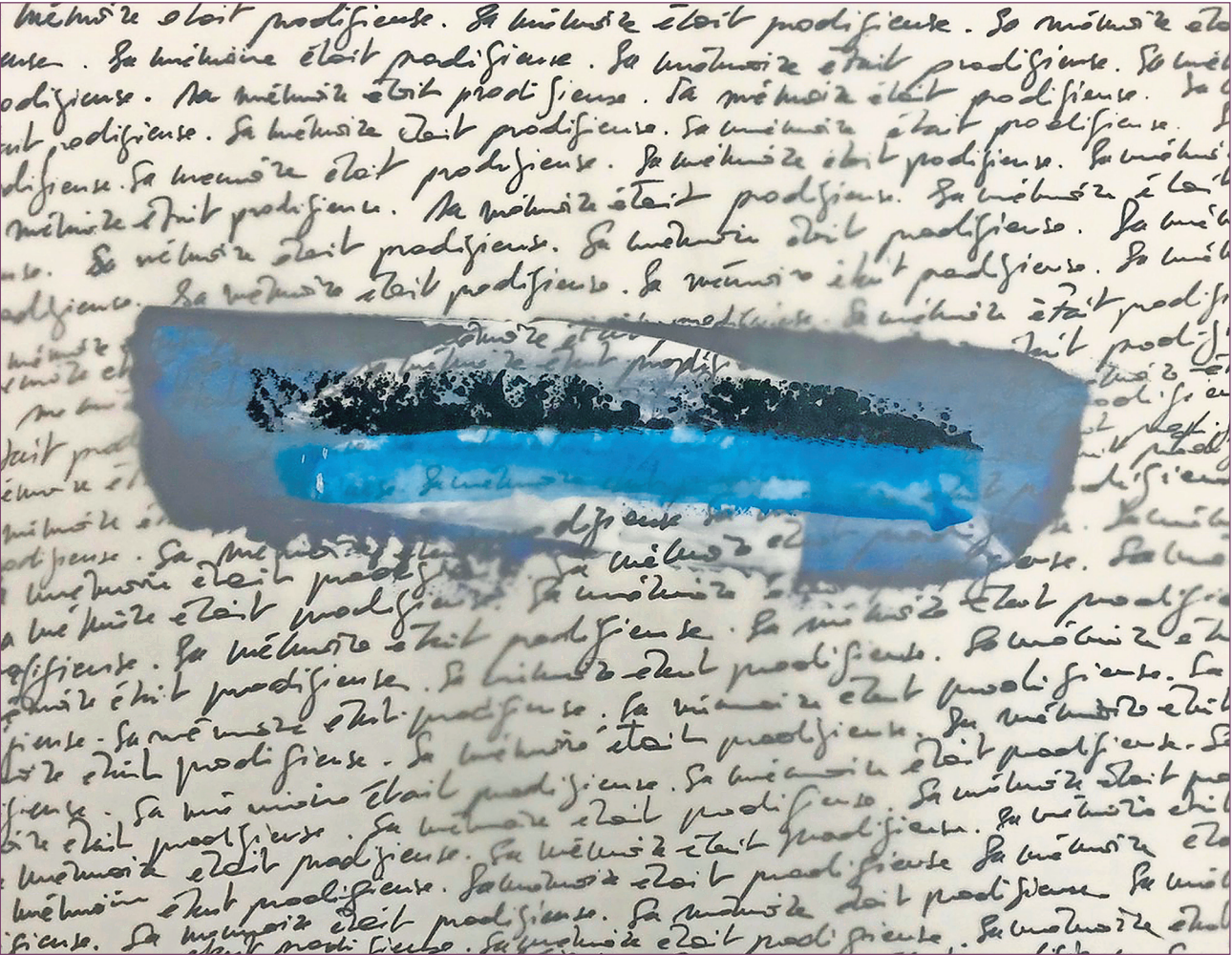
MONTAG BIS FREITAG 10.00 BIS 18.00 UHR · SAMSTAG VON 10.00 BIS 15.00 UHR

[WWW.GOLDSCHMIEDE-REIMOLD.DE](http://WWW.GOLDSCHMIEDE-REIMOLD.DE)

**Liebe Kulturveranstalter,**

der nächste kulturBOGEN erscheint am 29. Mai 2018 und umfasst den Zeitraum bis 25. Juni 2018. Eingangsschluss für Pressematerial und Anzeigenbuchung ist der 23. Mai 2018. Senden Sie bitte bis dahin Ihre gesamten Unterlagen an [kulturBOGENstarnberg@sueddeutsche.de](mailto:kulturBOGENstarnberg@sueddeutsche.de).

Herzliche Grüße, Ihr KulturBOGEN-Team



**Haleh Gallery** präsentiert in der **Einzelausstellung PULSE** Werke (2011 bis 2017) der Künstlerin **Hanieh Delecroix**, deren künstlerische Praxis stark geprägt ist durch ihre professionelle Erfahrung als Psychotherapeutin und –analytikerin. So gehen in ihren Arbeiten die Psychoanalyse, das Schreiben und Malen eine symbiotische Verbindung ein. Daraus entstehen die Bilder der Künstlerin, als Zeichnung, Text, Fotografie, Installation oder Video. Die 1974 in Teheran geborene Künstlerin lebt und arbeitet in Paris. In der Einzelausstellung **PULSE** zeigt Haleh Gallery noch bis 11. Mai eine große Übersicht der Arbeiten der Künstlerin, in deren Werken deutlich die Farben Schwarz und Blau dominieren. Verschiedene Blautöne, Ultramarin, Nacht- und Tiefblau werden mit dem Spachtel aufgetragen und erzeugen eine abstrakte Formensprache. Für ihre Arbeiten verwendet Delecroix oft das fragile – aber auch zähe – Material Papier, das bisweilen verknittert, eingerissen, zerrissen und transparent ist. Durch seine Beschaffenheit nimmt das Papier die Funktion der menschlichen Haut an, die als äußerer Spiegel der Seele von Falten, Narben und Spuren erzählt, die das Leben hinterlassen haben.

**Hanieh Delecroix: „PULSE“ bis Fr., 11.5., in der Haleh Gallery, Aufkirchner Str. 4, 82335 Berg; Öffnungszeiten: Do. und Fr., 11 bis 16 Uhr, oder nach Vereinbarung.**

Foto: privat

**THEMENREIHE**



Foto: Dominik Alves

Noch bis Fr., 11.5. zeigt das **Theaterforum Gauting** im Bosco, Bürger- und Kulturhaus Gauting die Ausstellung **„Hoffnung trotz allem“** über jüdisches Leben in Bayern ab 1945. Sie enthält Bilder und Erinnerungstexte aus dem DP-Lager Gauting. Die Informationstafeln vermitteln eine Vorstellung davon, wie sich Überlebende des Holocaust wieder ein einigermaßen normales Leben aufgebaut haben. Als die Amerikaner am 30. April 1945 Gauting besetzten, übernahmen sie auf dem Areal der heutigen Asklepios-Klinik ein Lazarett, das sie zum DP-Hospital für lungenkranke Displaced Persons (DPs) erklärten. Als solche wurden nach Kriegsende alle ausländischen Zivilpersonen bezeichnet, die sich durch Kriegseinwirkungen Orten außerhalb ihrer Heimat aufhielten. Ehemalige Zwangsarbeiter, KZ-Häftlinge und Kriegsgefangene, die meistens unfreiwillig während der Kriegsjahre nach Deutschland gekommen waren. Die Patienten im DP-Lager Gauting waren unter anderem befreite ehemalige Insassen des KZ Dachau, einige mit jüdischer Herkunft – gezeichnet vom Todesmarsch, vielfach schwer krank und fast verhungert. Zur Ausstellung gibt es ein vielseitiges **Begleitprogramm**: zu Gast zum **„Tee bei Sabine“** erzählt **Estera Silber**, deren Eltern sich im DP-Lager in Gauting kennenlernten, vom jüdischen Leben ihrer Familie in Gauting (**So., 6.5., 17 Uhr**); das Paar **Rudi Raab** und **Julie Freestone** lesen aus ihrem Roman **„Der Stolperstein“**, der auf beider Lebensgeschichte basiert (**Mi., 9.5., 20 Uhr**). Am **Fr., 11.5., um 11 Uhr** führt das **Pantaleon Figurentheater** im Rahmen einer Schulvorstellung für Jugendliche ab 14 Jahren das Stück **„Wenn du einmal groß bist“** (s. Foto) auf. Vorlage für das Stück ist das Kinderbuch von Bedrich Fritta für seinen Sohn, entstanden 1944 im Konzentrationslager, versteckt und nach Kriegsende ausgegraben von einem überlebenden Freund. Ein Buch als einziges Zeugnis von Eltern für ihr Kind – ein Kind, das der Hölle entkam, ein Kind, das, traumatisiert, als Erwachsener nirgends wirklich heimisch werden konnte und sagte, sich eigentlich überall ein wenig schlecht zu fühlen.

**Der BÜRGERENTSCHEID**

Porzellan ist nun genug zerbrochen in den letzten drei vier Wochen, das Ergebnis steht nun fest, doch jetzt kommt erst der Härte-test!

Wird der Gewinner es begreifen sich Schadenfreude zu verkneifen? Wird der Verlierer sich damit begnügen, sich der Abstimmung zu fügen?

Wird es EIN Gauting wiedergeben in dem wir MIT einander leben, EIN Gauting, das wir alle lieben oder hab ich mich verschrieben ...?

... dann werd' ich Gauting um benennen: in GNITUAG ist Gauting kaum zu erkennen und das ist gut so weil, es gibt bereits ein (Vor-)Urteil – nämlich Gauting sei so hässlich, ist's da nicht besser, GNITUAG sei grässlich?

Und es wird solange garantiert Gauting rückwärts buchstabi-ert bis man wieder ungeriet und gern (!) in Gauting residiert!

Damit dieses bald passiert, denn es ist klar, dass es pressiert, lade ich Verlierer und Gewinner ein Frieden zu schließen bei einem Glas Wein! (gerne auch zwei, drei...)

Ihr **WeinGeist** Joachim Heinzelmann  
Gauting, April 2018

Da das Thema ernst ist, ist das auch ernst gemeint. Wer hat am Ausgleich Interesse?

**Bitte melden Sie sich bei Wein&Geist!**  
Ein Termin muss noch gefunden werden.

**Lesen bildet**

Buchhandlung

**Leselust**

Am Bahnhof 6, 82205 Gilching  
0 81 05/87 27, Fax 0 81 05/77 50 55  
[www.leselust-gilching.de](http://www.leselust-gilching.de)

Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 9.00 bis 19.00 Uhr  
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr

**Ausstellung PULSE**



der Künstlerin  
**Hanieh Delecroix**  
(lebt und arbeitet in Frankreich)  
noch bis zum 11. Mai 2018.

Hanieh Delecroix und Haleh Heydari  
in der Haleh Gallery in Berg.

Für mehr Informationen über die Galerie,  
Ausstellungen und Künstler: [www.haleh-gallery.com](http://www.haleh-gallery.com)

**KONZERTE**

Eine klingende Familienangelegenheit: Das **GinzelDuello** sind Vater und Sohn am Cello – professionell, außergewöhnlich und gut. Reiner Ginzel ist Professor an der Münchner Musikhochschule, sein Sohn Hans-Henning Ginzel ist Cellist und Komponist. Gemeinsam spielen sie Werke von Bach, Haydn, Mozart, Tschai-kowsky, Dvorak sowie Stücke ihrer neuesten CD „Violon2ello“.

**Das Konzert „Von Romberg bis Ginzel – verschiedene Kom-ponisten“ kann man erleben am Fr., 27.4., 19.30 Uhr, Thea-ter-saal des Augustinums Ammersee, Am Augustinerberg 1, 86911Dießen.**

Foto: privat

**Marcio Schuster Trio** – Lässig-ger Jazz trifft auf Einflüsse klas-sischer Musik, um von brasilia-nischen Rhythmen getragen zu werden, die dem Bossa Nova, Forró, Samba, Choro und ande-ren entlehnt sind. Jedes Stück lädt dazu ein sich die Frau, der es gewidmet ist, im Kopf vorzustel-len, nur um ihn dann auszuschal-ten und zu fühlen, was die Musik in einem selbst bewirkt. „Für wen“ fragt das neue Album der Münchner Jazzband Marcio Schuster Trio, wenn man den Titel des Werkes „PraQuem“ aus dem Por-tugiesischen übersetzt. Zu finden sind zehn Antworten, allesamt Eigenkompositionen des Saxophonisten Marcio Schuster, die er gemeinsam mit dem Multinstrumentalisten Ludwig Himpf Horn/Perkussion/Schlagzeug) und seinem Landsmann Henrique de Mi-randa an der Gitarre eindrucksvoll interpretiert. Der Kulturverein Herrsching präsentiert dieses außergewöhnliche Konzerterlebnis zwischen technischer Finesse, höchsten musikalischen Ansprü-chen und viel Gefühl, das einen abwechselnd sinnieren und kaum stillsitzen lässt. **Am So., 29.4., kann man das Marcio Schuster Trio live erleben um 17 Uhr im Kurparkschlösschen Herr-sching. Infos unter [www.kulturverein-herrsching.de](http://www.kulturverein-herrsching.de)**

Foto: Lena Semmelroggen

„Ich war von der Welt abgeson-dert, niemand in meiner Nähe konnte mich an mir selbst ir-remachen und quälen und so musste ich original werden“ – diese Worte stammen vom öster-reichischen Komponisten Joseph Haydn. Wie er ihre Bedeutung in Musik darzustellen vermochte, da- von kann man sich bei dem **Klavierkonzert von Christiane Behn** ein Bild machen. Im Rahmen ihrer „Verbeugung vor Haydn“ spielt die gefeierte Hamburger Pianistin, präsentiert von den KunstRäu-men am See, Werke von Haydn, Brahms und Schubert, am **So., 27.5. um 18 Uhr im Orlandosaal in der Städtischen Musik-schule Starnberg.**

Foto: Barbara Schmidt

**AUSSTELLUNGEN**

Ach wie gut, dass – so lautet der Titel der aktuellen Ausstel-lung in der Reihe „nah –fern“ in der **Schalterhalle im histori-schen Bahnhof in Starnberg**. Noch bis **Mo., 21.5.**, zeigen der Künstler Ulrich Langenbach und der Fotograf Patrick Saringer ihre Installationen respektive Bilder. **Am Freitag hat die Ausstel-lung von 16 bis 18 Uhr, am Wochenende von 14 bis 18 Uhr geöffnet.**

Fotos: Veranstalter

**Amrei Sell**

Ein Malerleben zwischen Phantasie und Realismus



Der Marstall zeigt einen Ausschnitt aus dem Werk der erfolgreichen Künstlerin und Kinderbuchillustratorin Amrei Sell. Eine große Palette an starken Farben für sowohl realistische als auch abstrakte Motive vermittelt Intensität des Ausdrucks. Lassen Sie sich als Betrachter der Ausstellung von den Bildern berühren. Jede Menge positives Lebensgefühl wird garantiert.



**Einladung zu Vernissage und Ausstellung**  
Marstall am See, Mühlgasse 7, 82335 Berg  
Vernissage am 27. April 2018 um 16 Uhr  
Ausstellung vom 28. April bis 9. Mai 2018  
täglich von 14 - 18 Uhr  
[www.amrei.de](http://www.amrei.de)